

## **Antrag**

**der Abgeordneten Richard Seelmaecker, Dr. Anke Frieling, David Erkalp,  
Sandro Kappe, Prof. Dr. Götz Wiese (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Hamburg braucht einen Nachfolger für das 9-Euro-Ticket, und zwar das  
365-Euro-Ticket!**

Der rot-grüne Senat möchte die Menschen in Hamburg umerziehen. Durch exorbitante Kosten, Zwang und Verknappung sollen sich immer weniger Menschen Mobilität leisten können. Ergebnis der grünen Verbotspolitik sind unter anderem Abbau von Parkplätzen, Einführung und Erhöhung von Gebühren, Einführen von flächendeckenden Parkzonen, in denen nur noch Privilegierte parken dürfen, Rückbau von Hauptverkehrsstraßen und vieles mehr, was nicht auf Angebote und Anreize abzielt, sondern auf Zwang, Kosten und eine vermeintlich bessere Moral setzt. Trotz diverser drastischer Maßnahmen geht die von Peter Tschentscher geduldete und damit ebenfalls zu verantwortende Verbotspolitik am Bedarf der Menschen vorbei. Die klägliche bisherige Bilanz der Verkehrsversuche: Die aktuellen Zulassungszahlen steigen weiter. Im 3. Quartal 2022 waren bereits über 6.500 Fahrzeuge mehr zugelassen als zum Jahresbeginn – und das trotz widriger wirtschaftlicher Umstände, die die Anschaffung erschweren, und der evidenten Anti-Autofahrer-Politik des Senats. Auch der ÖPNV schwächelt: zu unzuverlässig, zu teuer und insgesamt immer weniger Abonnementkunden. Darüber kann auch die Nutzung des 9-Euro-Tickets nicht hinwegtäuschen. Und selbst beim – wichtigen – Ausbau der Fahrradwege wurde das Ziel letztes Jahr erneut verfehlt. So sieht keine gute Verkehrspolitik aus!

Die CDU-Bürgerschaftsfraktion fordert seit langer Zeit, dass der Senat endlich alle Verkehrsteilnehmer gleichermaßen in den Fokus seiner verkehrspolitischen Aktivitäten nimmt und nicht den Autofahrern das Leben erschwert. Auf den ÖPNV bezogen ist die Gleichung zur Attraktivitätssteigerung simpel: flexible Tickets zu günstigen Preisen überzeugen mehr Kunden. Mehr Kunden im ÖPNV bedeuten eine Entlastung von Hamburgs verstopften Straßen und weniger Luftverschmutzung in der Hansestadt.

Zwischen Bund und Ländern wird derzeit über neue Formen der ÖPNV-Finanzierung verhandelt. Das dabei in Aussicht genommene 49-Euro-Ticket, das bundesweit gelten soll, ist keine gute Lösung. Es entspricht nicht dem Bedarf.

Die CDU-Bürgerschaftsfraktion fordert bereits seit Jahren die Einführung eines 365-Euro-Tickets für den hvv. Diese Idee wird von SPD und GRÜNEN abgelehnt. Das 365-Euro-Ticket ist und bleibt aber weiterhin die beste Lösung, um Hamburgs Bürger vom ÖPNV zu überzeugen! Auch die Erfahrungen aus der probeweisen Einführung eines 9-Euro-Tickets aus dem Sommer werden in Hamburg nicht in ein günstiges Folgekonzept umgesetzt. Wir fordern den Senat auf, endlich das 365-Euro-Ticket einzuführen und bis dahin die Nachfolgeregelung des 9-Euro-Tickets umzusetzen, um damit sicherzustellen, dass der ÖPNV von mehr Menschen genutzt und der Umweltverbund gestärkt wird!

Außerdem möchten wir ein „Feierabendticket“ anbieten. In der Zeit, in der der Berufsverkehr vorbei ist, soll die Möglichkeit geschaffen werden, so viele private Termine wie möglich durch Nutzung des ÖPNV zu erreichen. So können beispielsweise Arztbesuche nach der Arbeit, der Sportverein oder Veranstaltungen bevorzugt mit dem ÖPNV

angesteuert werden; es wird ein klarer Anreiz gesetzt, alle sozialen Aktivitäten im Feierabend mit dem ÖPNV zu absolvieren.

**Die Bürgerschaft möge beschließen:**

**Der Senat wird ersucht,**

1. sich beim Bund dafür einzusetzen, eine Kofinanzierung für den ÖPNV zu beschließen und ein 365-Euro-Ticket für den hvv einzuführen und – bis zu dessen Umsetzung – für den hvv ein 19-Euro-„Feierabendticket“ für die Zeit ab 16.30 Uhr einzuführen, das am Wochenende ganztägig nutzbar ist (Ringe A+B);
2. der Bürgerschaft bis zum 30.06.2023 zu berichten.